SANIERUNG UND ERWEITERUNG TURNHALLE LEIBNIZGYMNASIUM IN POTSDAM

Ansicht von Südwesten - Bestandshalle

Innenansicht - Bestandshalle

Ansicht von Nordwesten - Neubauhalle und Bestandshalle

Innenansicht - Neubauhalle

Sanierung und Erweiterung Turnhalle Leibnizgymnasium in Potsdam

Auftraggeber
Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
Hegelallee 6-10
14467 Potsdam

Ansprechpartner
Herr Hesse

Architekt
grübe thoma architekten
Berlin

Leistungsumfang
Brandschutzkonzept, Konstruktiver Brandschutz
Tragwerksplanung Lph 2-8
Thermische Bauphysik nach EnEV

Investitionssumme
3,2 Mio. €

BGF
1670 m²

Fertigstellung
2017

Die Turnhalle des Leibnizgymnasiums in Potsdam wurde 1975 als DDR-Typenprojekt MT 90 in HP-Schalenbauweise erbaut. Im Zuge der energetischen Sanierung wurde die bestehende Zweifeld-Halle umgebaut und um eine Einfeld-Halle erweitert. Beide Hallenteile sind über das Foyer im zentralen, neu errichteten Verbindungsbau erschlossen, in dem außer Sanitärräumen für Lehrer und Übungsleiter die von beiden Hallenteilen zugänglichen Sportgeräteräume untergebracht sind. Die Nutzung durch den Schulsport erfolgt mit maximal drei Klassen à 30 Schülern; daneben steht die Halle dem Vereinssport zur Verfügung.

Die neue Einfeld-Halle wurde als Stützen-Binder-System in Montagebauweise aus Stahlbetonstützen mit angeformten Blockfundamenten, Stahlbetonriegeln, Porenbetonwandelementen sowie Stahlbetonwandelementen im Sockel- und Attikabereich errichtet. Die Dachdeckung aus Stahltrapezblechen lagert auf Brettschichtholzbindern bzw. auf Stahlbetonriegeln an den Giebelseiten auf. Im ebenfalls in Massivbauweise erbauten Verbinder lagert die Stahlbetondachdecke auf Fertigteil-Unterzügen auf. Die Lastweiterleitung erfolgt über Konsolen an den Stützen der Neubauhalle bzw. über die Wände aus Kalksandsteinmauerwerk.